

Home > Lokales > Essen > Renommierter Bratschist bringt den Barock in die Villa Hügel

VERANSTALTUNG IM KUPPELSAAL

Renommierter Bratschist bringt den Barock in die Villa Hügel

16.02.2025, 12:02 Uhr • Lesezeit: 2 Minuten

Von Klaus Albrecht



Die Essener Villa Hügel war am Freitag, 14.2., Schauplatz eines traditionellen Barockkonzertes.

© FUNKE Foto Services | Kerstin Kokoska

Essen. Ohne Atem- und Applauspausen spielte Nils Mönkemeyer zusammen mit dem Essener Folkwang Kammerorchester. So lief das Konzert.

Umrahmt von tanzenden Blinden, schrägem Glockengeläut und Eselsgalopp vermutet man nicht unbedingt ein traditionelles Barockkonzert. Und tatsächlich hat Nils Mönkemeyer die Erwartungen ein wenig umgekrempelt bei seinem Auftritt in der [Villa Hügel](#). Zusammen mit dem Folkwang Kammerorchester schaffte der renommierte Bratschist den rund 600 Jahre

umspannenden Spagat zwischen Hildegard von Bingen und dem Haydn-Zeitgenossen Luigi Boccherini in einer halben Stunde: ohne Atem- und Applauspausen, rekordverdächtig!

Zwei Streicher von hinten, drei aus der Mitte und der Solist und Dirigent des Abends von vorn – so einfach und verblüffend gelingt der Raumklang, mit dem die Musiker eine einsame Melodie der mittelalterlichen Universalgelehrten mehrstimmig auffächern und den Kuppelsaal erfüllen.

Konzert in der Essener Villa Hügel: Kammerorchester spielt hochmotiviert auf

Und wer bei so viel Meditation nicht genau aufpasste, mochte überhören, dass man sich im nächsten Moment bereits in Bachs „Kunst der Fuge“ befand und dass der Bratschist anschließend vor Vivaldis schmerzgetragenen Larghetto noch die Rolle rückwärts in die Renaissance zu Lautenmeister John Dowland einlegte. Um das Publikum dann wirkungsvoll in Boccherinis nächtliche Straßen von Madrid (op. 30, Nr. 6) zu entführen mit zauberhaft eingefangenen Stimmungen und gehörigem Musikantentum.

Man spürte nicht nur hier, wie hochmotiviert das [Folkwang Kammerorchester](#) aufspielte und sich von Mönkemeyer mitreißen ließ. Virtuos duettierte mit ihm Konzertmeisterin Ezgi Su Apaydin, köstlich gelang Telemanns „Burlesque de Quichotte“: barocke Programmmusik, deren Ausführung Präzision und Spielfreude gleichermaßen verriet.

Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport - aus Essen, Deutschland und der Welt.



[IMPRESSUM](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#) [NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#) [ABO
KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2025 FUNKE Mediengruppe
